

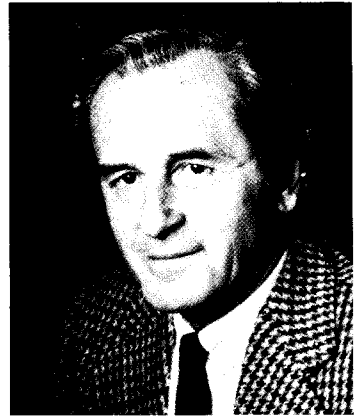
## Bericht des Gardehauptmannes

Liebe Freunde!

Mein Bericht über die Arbeit des Unif. Corps der Salzburger Bürgergarde endete in der Jahresschrift 1981 gerade zur Zeit der hektischen Vorbereitungen unseres 2. Sommernachtsfestes in der Residenz am 14. August 1981. Aus Freude am Gelingen werden solche Veranstaltungen von den Gardisten mit einem immensen Aufwand an Freizeit durchgeführt (rund 300 Arbeitsstunden). Das Gebotene soll sich schließlich in jeder Beziehung als qualitativ wertvoll erweisen. Der Veranstalter gleicht dabei einem Seiltänzer, der zwischen Aufwand wie Miete, Betriebskosten, Musik, Ballett, Theatergruppe, Steuern usw. und den erwarteten Einnahmen balanciert. Trotz des gelungenen Festes waren 450 zahlende Besucher für einen finanziellen Erfolg, den die Garde für ihre Kasse braucht, zu wenig. Heuer wird das Sommernachtsfest aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden, man könnte aber an einen Drei-Jahres-Turnus denken. Auch mit den anderen Einsätzen und Ausrückungen müssen wir wohl etwas zurückstecken. Bei der Wiedergründung unserer Garde dachten wir an zwölf Exerziertage und ca. fünf bis sechs Ausrückungen im Jahr. Inzwischen sind daraus an die vierzig Termine geworden.

Den nächsten Einsatz nach Festspieleröffnung und Sommernachtsfest hatten wir zum Tag der offenen Tür und Einschießen des Rupertikirtages mit unserem Falconett am 19. September v. J. Am 2. Oktober lud dann der Landeshauptmann zur Partnerschaftsfeier zwischen Salzburg und Trient in die Residenz, und eine weitere Abordnung der Garde gab der Feier zu Ehren von Frau Prof. Watteck in den Domoratorien am 3. Oktober 1981 ein echtes Salzburger Gepräge.

Endlich kamen wir dann am 5. Oktober dazu, den lange vorgesehenen Erste-Hilfe-Unterricht durch Rot-Kreuz-Personal zu beginnen, der mit Filmvortrag am 9. Dezember abschloß. Daneben gab es Waffenreinigen und Exerzieren, und bei dem anschließenden



**Mj. d. Res. Walter Gross  
Hauptmann der Salzburger  
Bürgergarde**

geselligen Zusammensein mit Umtrunk wurde mit allen Gardisten in (fast) demokratischer Weise über die nächsten Tätigkeiten gesprochen (trotz aufreibender Diskussionen fahren wir sehr gut dabei; sind doch alles gestandene Mannsbilder!).

Zu Martini bürgert sich für die Garde langsam ein neues Fest ein. Wir feierten es wieder zu Ehren unseres Schutzpatrons am 14. November mit einem großen Umzug durch die Stadt mit unseren Reitern, Hellebardieren, Falconieren und Spielleuten. Nach der Messe im Dom wurden die Neueingetretenen am Residenzplatz angelobt. Anschließend fand das Martinischießen mit KK-Gewehren am Landeshauptschießstand statt und abends die Siegerehrung im Hotel Stieglbräu. Bei dieser Veranstaltung ist jeweils auch Gelegenheit, eine Ehrenscheibe mit unserem vereinseigenen Vorderladergewehr zu beschießen.

Bei der Adventseröffnung am 28. November war wiederum eine starke Abordnung der Bürgergarde vertreten, der Schützenjahrtag des Landesverbandes am 8. Dezember in Bramberg wurde mit drei Offizieren beschickt.

Nach der Vorstandssitzung fand am 14. Dezember in der Schwarzenbergkaserne unsere Weihnachtsfeier statt, selbstredend mit den Damen und Gästen aus dem Vorstand. Premier-Lieutenant Ing. List erfrischte uns



Bei der Ehrung für Frau Prof. Nora Watek in den Salzburger Domoratorien war am 3. Oktober 1981 eine Gardeabordnung vertreten Bild: Vuray

wieder mit seinen Weihnachtslesungen. Mit einem gemeinsamen Essen endete der stimmungsvolle Abend. Das Sternschießen – historisch am Silvestertag – durfte auch 1981 natürlich nicht fehlen, diesmal mit einer Begrüßung durch den Bürgermeister und einem Zug durch die Stadt zum Einsatzort Staatsbrücke und zurück zum Arsenal im Rathaus.

Der Jahresbeginn 1982 sah uns bei unseren besonderen Freunden der Halleiner Bürgergarde, ihnen schickten wir am 16. Jänner 1982 wieder eine freiwillige Abordnung.

Um uns auch sportlich zu betätigen, gingen wir am 20. Jänner erstmals abends rodeln auf die Vorderfager. Eiskalt und holperig.

Nach längerer Pause wurde am 25. Jänner und 8. Februar wieder exerziert, starke Beteiligung, da momentan sonst nicht viel los war. Zugleich Vorübung für die Wallnerfeier am 14. Februar, bei der die Garde diesmal als Ordnungstruppe eingesetzt wurde. Am 6. März nahmen der Gardehauptide und Korporal Lüftenegger an der großen

70. Geburtstagsfeier des Hauptmannes der Grödiger Schützen, Alois Pichler, teil.

Am 15. März begannen wir mit Vorbereitungen für das von unserem Obmann wieder ins Leben gerufene Georgi-Kirchweihfest auf der Festung Hohensalzburg. Zwischendurch (22. März, 5. April, 19. April) wieder exerzieren. Auch Secound-Lieutenant Kornfeld und Cornett Korell kommandieren und führen abwechselnd.

Am 15. April wird ein Arbeitsausschuß des Unif. Corps (der sogenannte harte Kern) installiert, Mitglieder hierfür melden sich freiwillig.

24. und 25. April: Georgikirtag. Eine Veranstaltung, die uns beinahe über den Kopf gewachsen wäre. Trotz unserer Planungsspezialisten mußten wir mehrmals für Nachschub sorgen. Wegen des kühlen Wetters blieben nämlich viele Salzburger in der Stadt und wanderten auf die Festung. Unsere Jausen- und Getränkestände fanden eifrigen Zuspruch, und da arbeiten die Gardisten und ihr Anhang wie die Berserker!

**Matratzen  
Studio**

**Der gute  
Name für  
gesunden  
Schlaf**

**Betten  
Gehmacher**

**Tel. 06222/45506**

**am Alten Markt**

Eine neue Einführung (mit Rücksicht auf unsere Damen) ist der gesellige Gardeabend. Der erste fand beim Pflegerwirt am 3. Mai statt und war gut besucht und lustig.

Zur Eröffnung der Landesausstellung Sankt Peter am 14. Mai wurde die Bürgergarde samt Reitern zur Repräsentation und zu Ordnerdiensten angefordert. Bundespräsident, Landeshauptmann und Bürgermeister waren anwesend, und die Veranstalter waren mit uns zufrieden.

Das Salzburger Hausregiment Nr. 59 Erzherzog Rainer feierte am 16. Mai sein 300jähriges Bestehen. Die Einladung hiezu nahmen wir mit Freuden an, da unsere Uniform dem Erscheinungsbild der damaligen Zeit entspricht. Dieses einzige Salzburger Regiment, das es hier gab, stand als Landfahne dem Kaiser zur Verfügung. Bei strahlendem, heißem Wetter zählten unsere Gardisten zu den wenigen, die drei Stunden in ihrer Formation stehen blieben.

Der Österr. Luftfahrtverband verschönerte seine Tagung am 21. Mai in der Salzburger Residenz durch ein Spalier der Salzburger Bürgergarde im Aufgang zum Carabiniersaal. Am 23. Mai hatten wir Großbesatz! Die Gardereiter beteiligten sich an einem Festzug des Oberösterreichisch-Salzburgischen Sängerbundes in der Stadt, die Fußtruppe dagegen nahm in Arnsdorf an der

Gründungsfeier der „Stille-Nacht-Prangerstutzenschützen“ teil.

Eine Neueinführung des Salzburger Gauverbandes sind die Brauchtumstage (Gaufeste). Heuer war erstmals ein großer Umzug durch die Stadt, zu dem unsere Garde zu Fuß und zu Pferd ausrückte.

Alles in allem bisher ein überreiches Programm, daß wir wohl ein bißchen kürzen müssen, um das Familienleben unserer Gardisten nicht zu sehr zu belasten. Zur rechtzeitigen Information und Vorausplanung werden mehrmals jährlich schriftliche Ordern an alle Uniformierten verschickt.

Was die Ausrüstung anbelangt, so haben wir seit Jahresbeginn endlich die Portepees (Säbelriemen) in den verschiedenen Farben festgelegt und selbst angefertigt.

Unsere Trommeln machen uns Sorgen, da wir aus Echtheitsgründen keine Kunstbespannung nehmen wollen und die natürlichen Felle sehr teuer und empfindlich sind.

Es gibt also laufend Probleme persönlicher oder sachlicher Natur, die im Zusammenwirken und mit kameradschaftlichem Geist gelöst werden.

So gilt also mein Gruß allen Mitgliedern und Freunden der Garde, mit dem Wunsch, uns weiterhin die Treue zu halten.